

Ein verdienter Räffel.

Es ist eine alte Geschichte, sie passierte vor dem Kriege, aber sie verdient heute wieder in Erinnerung gebracht zu werden. Damals sah ich vor dem Kaffee und wunderte mich, daß ein kleiner Bürsch, der aus Tage von mir einige Minuten zu fuchen erblid, sich noch immer nicht hatte leben lassen. Gestern hatten wir ihm in einem augenblicklichen Anfall von gutem Ganne ein blaues Marzipan gegeben. Nach sechs bis acht Stunden nach dem Essen nach diesem unerwarteten Ereignis über den Marktplatz bewachten. Da stand er plötzlich neben meinem Tische. Ich blickte von meiner Zeitung auf — er hatte rote geschwollene Augen. Ein armlich gekleideter Mann blutete ihm an der Hand. „Ist es der Herr dort?“ fragte der Mann und zeigte auf mich. „Dann mach, daß Du nach Hause kommst.“ Der Junge eilte davon. Ein Kellner erschien und ersuchte den Mann, sich so schnell wie möglich zu entfernen. Der obige blutete ihn mit den durchdringenden Augen seines mageren Antlitzes an und schien nicht gehen zu wollen. „Ich bin nicht hierher gekommen, um zu beteln“, sagte er. „Ich habe mit dem Herrn dort zu reden.“ „Das stimmt“, sagte ich. Er nahm auf einem Stuhl mir gegenüber Platz und ging ohne weiteres Einleitung auf sein Ziel los. „Ich wollte den Herrn nur fragen, wie der Herr dazu kommt, meinem Jungen Geld zu geben.“ „Wann — ja. Ich gebe ihm öfter zwei Pfennig zu fuchen. Hat er irgendwelchen Schaden dadurch genommen?“ „Gestern gab der Herr ihm eine Mark. Will der Herr vielleicht wissen, wie es damit ging? Auf dem Hofe zu Hause war ein anderer Junge, der nahm ihm das Geldstück fort. Er wurde angefaßt und heute morgen ergriffen. Ein böser Schlingel, der doch früher oder später hinter Schloß und Riegel gefommen wäre. Aber das ist auch nicht, wovon ich reden wollte. Ich bin nur ein armer Mann, doch möchte ich gern ehrlich bleiben, solange ich kann, und meine Kinder sollen es auch sein.“ „Ja — ich räume ein, daß ich unüberlegt gehandelt habe...“ Er unterbrach mich durch eine Handbewegung. Er war hierher gekommen, um — seine Meinung zu sagen, und klammerte sich wenig um meine Einwendungen und Entschuldigungen. „Will der Herr den Jungen zu sich nehmen?“ fragte er. „Das kann ich nicht, ich habe selber Kinder — ich bin selbst ein armer Mann...“ Er sah zuerst mich an, dann mein Glas und die übrigen Gäste vor der Fallade des Hotels. „Es gibt verschiedene Arten“, sagte er schließlich. „Und nun möchte ich den Herrn bitten, daß er seinen Kuchen in seine eigenen Ohren stopft. Ich habe noch sieben dabei außer diesem hier, und der kommt nach Hause: „Das Kuchen gegessen“ und ist großschmugig geworden und die andern waren neidisch auf ihn. Meine Kinder sollen lernen, daß Geld ein Ding ist, das man durch schwere Arbeit verdienen muß. Sie sollen nicht glauben, daß man es auf der Straße findet. Sie sollen nicht glauben, daß man es zu solchem Zeug wie fuchen gebraucht. Ich weiß nicht, ob der Herr mich verstanden hat?“ „Jawohl“, sagte ich. Dann erhob er sich und ging ohne Gruß, schwerfällig, gebückt, müde, mit schlappenden Schritten über den Marktplatz davon.

Vermischtes.

Wichtige Wahlverordnungen. Das die japanischen Reichsgesandten gelten folgende Vorschriften: Art. 1. Jeder Wähler, fähig ist, bei dem gütigsten der Wahl Urwesen, schriftliche Instrumente, gelbte Bambusblätter, Knäuel oder andere Dinge, die zu einer Verhinderung geeignet sind, gefunden werden, soll mit Haft von 11 Tagen bis zu 3 Jahren oder mit einer Geldstrafe von 5 bis 200 Yen und Konfiskation der betreffenden Instrumente verurteilt werden. Wenn nötig, werden Vollgeldeinzie oder Geldstrafen die obigen Dinge zur Aufbewahrung ausliefern zu lassen. Art. 2. Wer in Verbindung mit der Wahl eine unter die folgenden Bestimmungen fallende Handlung vor oder nach der Wahl begeht, soll mit Haft nicht unter 1 Monat und nicht über ein Jahr oder mit einer Geldstrafe von 10 bis 100 Yen bestraft werden. Jedoch im Falle eine Person, die eine Bestechung annimmt, oder zu ihrer Annahme sich bereit erklärt hat, innerhalb 30 Tagen zu bezeugen, wird von einer Anklage abgesehen werden. Zu bestrafen ist: 1. Wer direkt oder indirekt Wählern Geld oder schriftliche Versicherungen oder andere nützliche Dinge, private oder öffentliche Anstellungen anbietet oder solche Angebote vorbringt, oder wer andere überredet, auf solch Angebot oder Vorladung vom Angebot einzugehen. 2. Wer andere auf einer Bestechung, Vergünstigung oder unter welchem Vorwand auch immer besticht. 3. Wer Schiffe, Wagen oder sonst etwas zur Beförderung von Wählern von und zum Wahlort anbietet oder solch Angebot annimmt. 4. Wer anderer Kosten oder Logierkosten bezahlt und wer solche Bezahlung annimmt oder wer solche Bezahlung verspricht und wer solche Versicherungen annimmt. 5. Wer die Beziehungen der Wähler in ihrer Eigenschaft als Wähler, Kaufleute etc. und ihre Verbindungen mit Tempeln, Schulen, Gesellschaften, Vereinen, Körperschaften von Städten oder Dörfern sich zunutze macht, versucht, die Wähler zu überreden und wer solcher Überredung Folge leistet. Art. 4. Wer in der Absicht, eine Wahl zu vereiteln, falsche Berichte über Kandidaten veröffentlicht, sei es in öffentlichen Reden, Zeitungsartikeln, Rundschreiben, Plakaten oder sonstwie, wird mit Haft von 11 Tagen bis 6 Monaten und einer Geldstrafe von 2 bis 50 Yen bestraft. Im Falle von Zeitungen und Zeitschriften sind nur die Redakteure verantwortlich zu machen. Art. 6. Die Stimmen derer, die wegen irgend eines Wahlvergehens bestraft sind, selbst wenn ihre Bestrafung erst nach dem Tage der Wahl eintritt, sind null und nichtig. Doch ist das nicht der Fall, wenn das Vergehen erst nach der Wahl stattfindet.

Ämtliche Bekanntmachungen.

- Am 11. September 1922 ist eingetragen worden:
- Am 11. September 1922 auf Blatt 601 die Firma August Walther in Aue und als deren Inhaber der Schieferbedeckungslehren Christian August Walther in Aue. Angegebener Geschäftszweig: Dachbedeckung.
 - Am 12. September 1922 auf Blatt 410, die Firma Sanatorium des Sanitätsrat Dr. med. Ernst Pilling in Aue betr.: Der Sanitätsrat Dr. Ernst Pilling in Aue ist ausgeschieden. Geschäftszweig: a) der prakt. Arzt Dr. med. Georg Pilling, b) der Landwirt Ernst Theodor Pilling, beide in Aue. Die Gesellschaft ist am 1. Januar 1923 errichtet worden. Die Protokolle des technischen Leiters Ernst Theodor Pilling in Aue ist erlassen.
 - Am 13. September 1922 auf Blatt 492, die Firma Allgemeines Transportgeschäft, vorm. Gendreau & Fongill, mit beschränkter Haftung, Filiale Aue, in Aue betr.: Der Gesellschaftsvertrag ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 8. Juli 1922 laut Notariatsprotokolls von diesem Tage abgedändert worden. Das Stammkapital ist um 24000000 — vierundzwanzig Millionen Mark, mithin auf 40000000 — vierzig Millionen — Mark erhöht worden.
- Wirtschaftsgericht Aue, den 13. September 1922.

Aue. Bekanntgabe der Lebensmittelpreise.

Es ist vielfach die irrige Meinung vertreten, daß die Anhebung der Verkaufspreise an den zum Verkauf ausgelegten Lebensmitteln nicht mehr nötig ist.

Wir wollen deshalb erneut darauf hin, daß Geschäftsleute, die Fleischwaren, Butter, Schmalz, Speckhälften, Eier, Quark, Käse, Milch, fettes oder getrocknetes Gemüse und Obst, Konserven aller Art, Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Zucker, Honig und Süßwaren aller Art (auch Fischwaren) im Kleinhandel führen, an den in Schaulentern, in Sälen, auf Marktverkaufsständen, auf Wagen oder Ständen ausgelegten Waren (also auch Straßenhändler) den Kleinverkaufspreis auf keinen auf die Ware selbst oder auf die Bedürfnisse derselben anzuwenden oder sonst zu bestellenden Tafeln bekannt zu geben haben. Die Schrift auf diesen Tafeln muß mindestens 5 Zentimeter hoch und deutlich lesbar sein.

Für den Handel mit Fleisch genügt ein Anhang eines Preisverzeichnis an dem Betriebsstand oder in der Nähe des für die Käufer bestimmten Einganges. Aus dem Preisverzeichnis müssen die Verkaufspreise der verschiedenen Fleischsorten und -Sorten ersichtlich sein; auch müssen die Angaben deutlich lesbar und mit Linien gezeichnet oder gedruckt sein.

Zusammenfassungen werden gerichtlich bestraft.

Aue, den 19. September 1922.

Der Rat der Stadt. — Pol.-Amt.

Verantwortlicher Redakteur: Fritz Arnold. Druck und Verlag: Auer Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H., Aue.

WICHSMÄDEL
das BOHNERWACHS
der besseren HAUSFRAU



Erhältlich in allen Drogerien.

Christliche Elternvereinigung
des Auertals zu Aue.

Versammlung
am Donnerstag, den 21. September,
abends 8 Uhr im groß. Pfarrhause.

Tagesordnung: Stellungnahme gegen die Entchristlichung der sächsischen Schulen.

Um zahlreichen Besuch der Mitglieder und Gäste bittet der Gesamtvorstand: Albin Robner, Vors.

Cambridgediebstahl!

Auerbach i. B. — Albertstraße 14.

Mit Bezug auf diesbezüglich bereits erschienenen Aufruf ist nachstehende Beobachtung gemacht worden. Am 8. ds. gegen 9 bis 9 1/2 Uhr abends, wurde in Eisenst. in der Schneberger Straße, ein großes, dunkles, offenes, hellerleuchtetes Personenauto mit einem Ballen beladen, gesehen. Am Führersitz vermutlich zwei Personen. Richtung gegen Schneeberg, oder, was auch wahrscheinlich, auf Umwegen der Grenze zu.

Wir bitten das geehrte Publikum um weitere Aufmerksamkeit in dieser Sache und verweisen nochmals auf die ausgelegte Belohnung von **20000 Mark.**

Weiter gemachte Beobachtungen an die Kriminal-Polizei Auerbach erbeten.

Betrügen Sie



sich nicht selbst!
Nigrin
ist der beste
Schuhputz.

Schützenhaus Aue.

Mittwoch, den 20. Sept.

Gartenkonzert
der Auer Stadtkapelle

Leitung: Herr Kapellmeister Drechsel.
Anfang 1/8 Uhr.

Nach dem Konzert feiner Ball.

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

Haararbeiten

Jeder Art fertigen von einfacher bis feinsten Ausführung

Stern & Gauger
Köpfe- u. Perückenfabrik, Aue
Wettlinertstr. 48, am Wettlinplatz

Pinsel

Andigen, feinsten Pinsel
Spezial-Dr. B. Dr. Zuckersch
Creme (nicht färbend u. fettlos)

In allen Apotheken, Drogerien, Farb- u. Malerwarengeschäften erhältlich.

In Aue in der Adler-Apothek
Georg Seeliger und bei Erler & Co. Nachfolger, Drogerie.

Blaumen und Kapsel

Blaumen und Kapsel
Bänder und Private billigst.
Wirt, Obstanlage, Hinter-
uhlmannsbors b. Siegelheim, S.

Billig! Obstverkauf. Billig!

Sum Wochenmarkt morgen Mittwoch:

Äpfel	5 Pfd. Mark 30.—	10 Pfd. Mark 55.—
Tafeläpfel	5 Pfd. Mark 35.—	7 Pfd. Mark 45.—
Birnen	5 Pfd. Mark 15.—	
Tafelbirnen	5 Pfd. Mark 35.—	

solange Vorrat reicht. **Müller, Aue.**

Gasth. Brunnlaberg, Aue.

Donnerstag abend feines Längchen,
gespielt von Herrn Musiklehrer Budwitz, Schneeberg.
Ergebenst ladet ein **Heinrich Bauer.**

Weiche mit **Henko** die Wäsche ein!

Henko, Henke's Wasch- und Bleich-Soda für Wäsche und Hausputz.

HENKE & CO. DRESDEN.

Bei Hautjucken,
Flechte, Krätze, auch Weinschwämmen, wo bislang nichts half, sofort schreiben. Gebe gerne kostenfreie Auskunft, nur Rückkarte erwünscht.

W. Althaus, Braunschweig A. 28
Schleifhof 135.

Gut möbl. Zimmer

von besserem Herrn für sofort oder später gesucht.

Angebote unt. N. T. 4540 an das Auer Tageblatt.

Achtung! Achtung!

Wer bezahlt die höchsten Preise
für Lumpen, Papier, Flaschen, Alt-Eisen und Metalle?

Richard Spiegel, Aue,
Auerhammerstraße 25.

Radiumbad D.-Schlema

Hotel „Erzgebirgischer Hof“.

Mittwoch, 20. Septbr. Kaffee-Konzert.
von nachm. 4 Uhr an

Abends von 7 Uhr ab: **Gesellschafts-Ball.**
Freundlich ladet ein **Paul Graf.**

Pianos, Flügel, Tafelklaviere

kauft

R. Schrödel, Zwickau.

Selt 1910 bis 1919

an Asthma

und chronischem Bronchialkatarrh leidend, hatte ich Wäber beluchtpneumatische Rammern und andere Mittel ohne Erfolg gebraucht. Nun habe ich selbst ein Vorbeugungsmittel gefunden, das mir sofort geholfen hat. Gebe jedem Leidensgefährten gegen Entbindung eines Aufwerts mit Freimarkte und Abreise eine Probe meines Mittels unentgeltlich.

P. Weisfrenn, Berlin, Stallrecht. 54.

Wer kann 5000 Mk. zu 20 Prozent leihen?

Angebote unter N. T. 4539 an das Auer Tageblatt.

! Geschlechtsleiden !

Darmgeschwülste, Syphilis, Nervenleiden, Bluthaus u. s. w., feine Quecksilber, ohne Einwirkung, keine Berufsberatung, vollständige Prognose mit zuverlässigen Vorhersagen, letzteres in versch. Sprachen gegen 6 Mark auf in Marken für Doppel-Blatt.

Dr. med. H. Seemann G. m. b. H.
Sommerfeld 6 Bez. Frankfurt a/O.

Spezialärztliche Leitung.

SARRASANI!

Europas größte Schau. Die Schau d. 1000 Wund. 300 Tiere. — 300 Künstler in jeder Vorstellung.

Standorte: Berlin, Dresden, Leipzig, Frankfurt.

Persönliche Leitung: Hans Stöckh-Sarrasani.

Neue circensische Schauspiele, nie gezeigt in Zwickau. — Löwen, Ipan, Kämpfer, Wasserbälle, Massendressuren aller Pferde, Hohe Schulen, 60 Vollbilder gleichzeitig, in d. Manege.

Spanische Ikarier. — Filigende Menschen, Araber, Türken, Cowboys, Mexikaner, Kosaken.

Raubtiergruppen, Elefantentänzer, Nilpferde.

Neue Spalmschär. — Neue Reiterkünstler. — Künstlerische, wissenschaftl., sportlicher Wert beherrschbarster anerkannt.

ZWICKAU 26. Sept. bis 1. Okt.

Schönheit

verleiht ein rosiges, jugendliches Antlitz und ein reiner zarter Teint. Alles dies erzeugt die sechs **Stechenpferd-Seife** die beste Liliensmilchseife.

Ferner macht „Dada-Cream“ rote und spröde Haut weich und sammetweich. Zu haben in den Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Drogerie Erler & Co. Nachf. Central-Orgerie Curt Simon. Gust. Otto, Seifengesch., Markt.

Kleine Anzeigen

Stellenangebote
Stellengesuche
Verkäufe
Kaufgesuche

haben guten Erfolg im **Auer Tageblatt.**

Unverheirateter Maler

zur Unterstüfung des Meisters gesucht.

Mag Knoblauch, G. m. b. H.,
Fabrik feiner Lack- und Metallwaren,
Döbeln i. Sa.

Drucksachen aller Art

liefert schnell und in bester Ausführung

Buchdruckerel Auer Tageblatt.

Schnittmacher
für Ziehwerkzeuge

in dauernde angenehme Stellung sucht

Boigtänder & Sohn U. G.
Braunschweig-Giltenwerde.

Die...
in Wende...
hat der...
Bordur...
monatlich...
15. Juni...
Kauf...
durch...
die es...
diese...
18. März...
Bank...
geren...
an das...
die deut...
und das...
Ration...
Um...
Gemm...
mittelbar...
wirft...
überall...
sozialdem...
manches...
politische...
Führer...
Jahre...
stärkt...
Beiten...
voll...
tergrund...
Rückfälle...
auch...
unter...
best...
angebr...
darf...
die...
notwendig...
genet...
zu...
einigen...
Koalition...
hoch...
unter...
werden...
frank...
gen...
an...
ständig...
Rost...
gehen...
nungen...
solle...
sozialdem...
fenst...
durch...
Entsch...
Wie...
tungen...
nen...
neuer...
ort...
mun...
ten...
mun...
und...
neten...
an...
die...
Sowjet...
Tod...
tigten...
halten...
gen...
Wet...
die...
glauben...
Regier...
an...
Eine...
angeblich...
fohl...
durch...
stoff...
schbare...
man...
irenden...
weist...
der...
boppel...
dann...
wird